Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 2

Nachruf: In memoriam Hans Moser : danke, Herr Schüüch
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In memoriam Hans Moser

Danke, Herr Schüüch

Gibt es ihn überhaupt noch? Haben Sie ihn kürzlich wieder mal irgendwo gesehen, diesen klassichen Typus des verklemmten Schweizers, der sich auszeichnet durch ausgesuchte Höflichkeit, einen ausgewachsenen Minderwertigkeitskomplex und einen Zwang, sein Handeln stets nach dem Urteil der anderen zu richten?

Als Herr Schüüch hat dieser Typus über viele ‹Nebelspalter›-Jahre wöchentlich seine Abenteuer erlebt, grossartig beobachtet und gezeichnet vom Karikaturisten Hans Moser. Seine Kindheit verbrachte Hans Moser in den USA. Im Kriegsjahr 1943 meldete er sich freiwillig für die US-Armee. Mit dieser stand er auf den Aleuten, einer Inselgruppe vor Alaska, und in Italien im Kriegseinsatz.

Nach dem Weltkrieg kehrte Moser nach Europa zurück. Bis 1961 lebte er in Dänemark. Dort lernte er seine Frau Sonya kennen. Für den ‹Nebelspalter› zeichnete Moser seit den Fünfzigerjahren, wurde bald zu einem Stammspieler in Rorschacher Satire-Auswahl und veröffentlichte im gleichen Verlagshaus auch zahlreiche Bücher. Seit 1966 wohnte er im bündnerischen Laax.

Im vergangenen Oktober ist Hans Moser nach längerer Krankheit gestorben, Anfang Jahr durfte er noch seinen 90. Geburtstag feiern. Mit «Herr Schüüch» hat er – neben unzähligen anderen Karikaturen – der Schweizer Cartoonszene ungefähr das hinterlassen, was Emil für die Kabarettbühne ist: Ein Stück Schweizer Mentalitätsgeschichte, über die wir gerade deshalb so gerne lachen, weil wir uns darin wiedererkennen. *(red.)*

Herr Schüüch macht Winterferien in einem Erstklasshotel. Zum standesgemässen Auftreten hat er sich mit teuren Metallskiern ausgerüstet. Wie er am ersten Vormittag das Hotel verlassen will, sieht er das hoteleigene Schwimmbad voller Menschen und schliesst daraus, dass im Februar statt Skilaufen offenbar in diesen Kreisen Schwimmen zum guten Ton gehört. Enttäuscht versorgt er seine Skier und eilt ins Dorf hinunter, Badehosen zu kaufen.

Es ist Zahltag, und Herr Schüüch schleicht durch die Hintertür aus dem Büro. Nein, er will nicht mit dem Zahltagsgeld der Firma auf und davon – er hat nur gerade in der Zeitung gelesen, dass Frauen für gleichwertige Arbeit bloss 65 % des Lohnes ihrer männlichen Kollegen beziehen. Er möchte jetzt am Zahltag lieber seine weiblichen Kollegen nicht treffen …

Ganz unvermittelt schwenkt Herr Schüüch nach rechts ab und überquert die Strasse. Im Grunde genommen sollte er geradeaus gehen und dann links abbiegen – aber zum Glück ist ihm noch rechtzeitig in den Sinn gekommen, dass heute ja Montag ist, und an Montagen pflegen im Modehaus an der Ecke die Schaufensterpuppen umgezogen zu werden …

Obwohl er heute auf seinem Gang zur Arbeit eher etwas verspätet ist, bleibt Herr Schüüch nun schon zum vierten Mal vor einem Schaufenster stehen. Nicht dass ihn die Auslage besonders fesselte – aber er möchte die hübsche junge Dame mit dem schweren Koffer nicht überholen, weil er ihr dann als Gentleman doch ihre Last abnehmen müsste; und das könnte ihn bei zufällig daherkommenden Bekannten in den Verruf bringen, er führe ein Doppelleben.